Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2 Camilla - Don Mus.Ms. 1507a-c

[S.l.], 1803 (1803c)

La Camilla

urn:nbn:de:bsz:31-106847

Visual Library

Mus Ms 1507a

La Camilla

eine Heroisch-komische Oper in 3 Act.

Die Musik ist von Hr. Kapellmeister Paer

Rolle von Camilla

Für Fräulein Theresia Würtz

[illegible]

Clarinetto 2do —

Atto Secondo

Nro. 13

Recitativo

Adagio

Andte

Duca

Ca-mil-la! O! Gott was thu ich, ich raub ihr das süße Glück der

Ruhe, die leitende erquicken und trösten kann!

Camilla

Wer, wer ruft mir! ich

Duca

bin es, mich ihr zu nennen fehlt mir der Muth! komm näher! Ihr Götter

Camilla

Duca

du mein Ge-liebter komm näher, jede Furchtlast verschwinden, O komm Camilla

in tempo

Gott da ist sie; da ist sie, ha! wie ich bebe, mich verlassen die Kräfte

kaum kann ich athmen!

Camilla

Camilla

Ach theurer Gatte! bist du wirklich! wirklich mein Hubert! S. S.

Schon verschwand die Hoffnung, je-mals dich wieder zu sehen, doch, was wirst du bringen

Gnade! oder Todt sprich, welches von beyden? auf! re-de!

Duca

Allo Gnade: undankbare ha! du spottest der Gnade, und ich dein Gatte, der beschimpfte, der be-

trogne, ich klage, weine, daß ich sie nie dir gewähren kann, du betrogen?

cam.

Duca.

Ach nein! nein niemals, beym Himmel schwör ichs! O! schwinge und häufe nicht deine Ver-

Cam:

brechen! Gottheit! du kennst meine Unschuld! Duca sie sieht meine Lei-

den, und mein Schmerz, was ist im Kreis der Möglichkeit, das dein strenges Schwingen je entschuldigen

Cam.

kann! Pflicht ist mein Schweigen, und Dankbar-keit für den, der Räuber

Händen, muthvoll mich ent-riß auch binden Schwüre den Mund mir

Dula

ewig! sind leichter jene Schwüre der Treue, die du mir einst geschworen

Cam:

am heilgen Altar? Hör mich! ich schwur dir ewige Treue, und hielt es. Doch

schwur ich auch als Gattin, mich werth zu machen, deiner Achtung! Vernimm es! deine

Ehre, und die meine müßte ich minder achten, wenn ich es wagte, mein

heiliges Wort zu brechen, wenn ich ehrlos einst den Mann verrathen könnte!

Duca

dem ich Verzeihung, und ew'ges Schweigen ge-lobte! Denk deiner

Cam:

Duca

Herkunft, denk des niedern Standes, wo ich dich fand. Ich ehr ihn, ach! er war einst mein Glück, du

v. s.

Cam: ach stets

weiß wie vieles du meiner Güte schuldig. Ich weiß es, ~~Ach und~~

Sucht ich durch treue Liebe würdig

~~würdig, sucht ich stets durch treue Liebe~~! dieser Güte zu seyn! Ca-

Duca

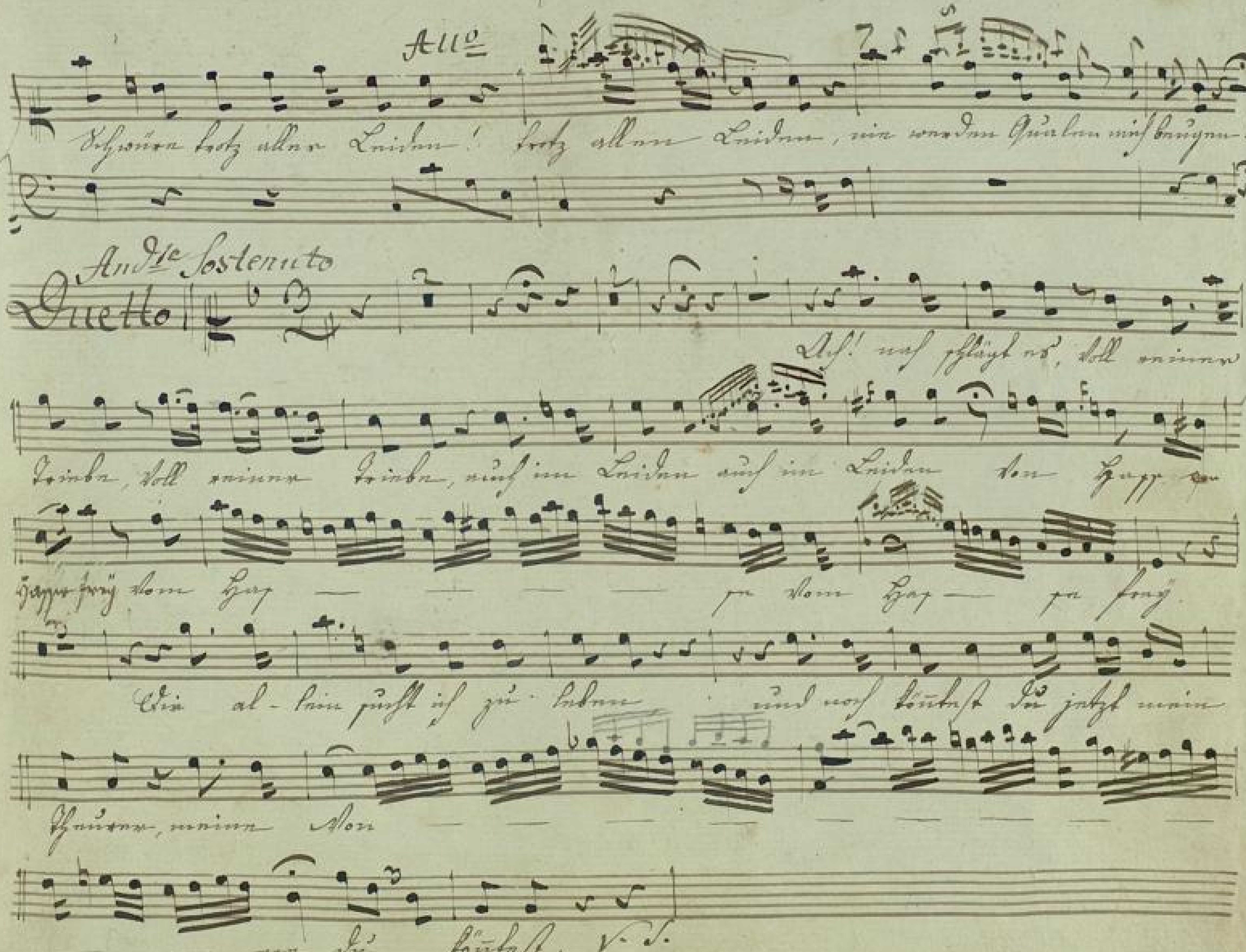
milla der Liebe heiliges Band, das unsre Herzen fesselt, reißt jetzt für ewig!

Cam:

Doch muß ich schweigen, und dulden!

Adagio

ewig unwandelbar hall ich meine


All.o
And.te Sostenuto
Duetto

O! Theurer mei - ne Von - ne mein al - - - les mein

al - les seyn! meine Lust, mein alles seyn! Allegretto Ach!

mein ach ewig O! Gott! ich ster -

- - be Adagio ich die Deine! O! wie glücklich

nein niemals darf ich! Allo Con Spirito Eÿ - fersucht entflie - he! du trennst die

be - sten Seelen! laß! ab ihn stets zu quälen zer - stöhre nicht mein

Glück zer - stöhre nicht mein Glück! Eÿ - fer - sucht ent - fliehe

du trennst die be - sten Seelen! wirst du ihn e - wig quälen ihn ewig

quä — len zerstöh — ren ganz mein Glück! zerstören ganz mein Glück, zer-

stören ganz mein Glück zerstören ganz mein Glück zerstören ganz — mein

Glück!

N: 14. Recit: vo

Allo:

Auch soll ich sehen, geliebter Sohn!

Doch Himmel o! Himmel, welchen Preis both ich dafür.

Ach! wenn er nun er- fährt, mein Geheimniß! und den Räuber der Gattin, nun in

eignen Verwandten, [illegible] Neffen sieht, wer wird dann zähmen, der

strengsten Rache Glut? Nein, nicht das Blut der

Freundschaft soll je beflecken seine Hände, ich will nicht Schuld an

Presto

Freundes Morde werden! nein! ach nein empör — end, und schrecklich, es kann nicht

seyn! nicht eine! nein tausend Qualen, ja! je = de Marter!

werd ich er - tragen! Ach und un - schuldig sterben!

Attacca

ach und unschuldig sterben

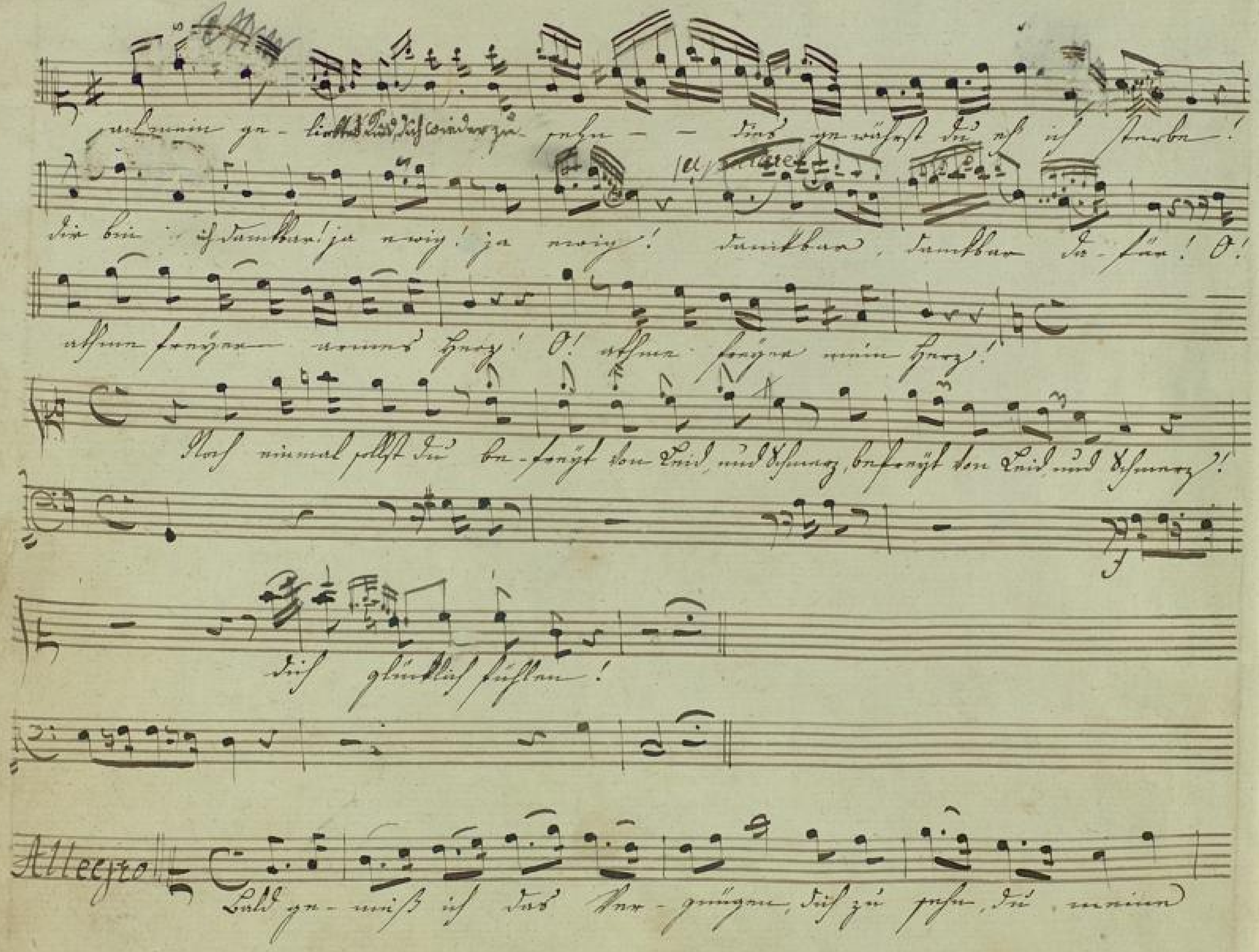
Adagio

Aria

Gerechte ew'ge Gottheit du kennest all meine

Triebe! V. S.

du kennest all - meine


nehmen zu - liebst Du, Du verdienst zu sehn — — dies zu wünschst du sich in Staub!
Du bin ich Undankbar! ja nein! ja nein! dankbar, dankbar Du - für! O!
ach nun seufzen unser Herz! O! ach nun seufzen mein Herz!
Noch einmal selbst Du be - seufzt den Leid und Schmerz, beseufzt den Leid und Schmerz?!
Dich glücklich fühlen!
Allegro
Bald zu - eilt ich das Ver - gnügen, dich zu sehn, du, meine

Lust! ja dich zu sehn, du meine Lust! weide mich an deinen Zügen

drücke dich an deine Brust, drücke dich an meine Brust.

wenn sein Aug voll Liebe brennt, ich mein Herz ihm öffnen kann, ach! wenn

Mutter er mich nennt vor Entzücken starb ich dann vor Entzü-ken starb ich

dann! ja! ja! vor Entzücken starb ich dann vor Entzü-ken starb ich

dann vor Entzü-ken starb ich dann — vor Entzü-ken starb ich

~~dann~~! bald ge-nieß ich das Ver-gnügen dich zu sehn du meine Lust!

ja! dich zu sehn du meine Lust! V. S. dann

a piacere

Er ist ja mein alles ans Herz ans Herz ihn zu schließen. Ans Herz ihn zu schließen

sein Anblick wird freundlich mein Leiden versüßen! mein Leiden ver-

adagio a piacere in Tempo a piacere in tempo

süßen! Er ist ja mein alles! ans Herz ihn zu schließen!

a piacere in tempo

ans Herz ihn zu schließen, die Freude, die Wonne kann größer nicht

seyn, die Freu-de, die Wonne kann größer nicht seyn, die Freude die

Wonne, die Freude, die Wonne kann größer nicht seyn! nein

nein kann größer nicht seyn nein kann grö-

ßer nicht seyn, die Freude, die Wonne, die Freude, die Wonne kann grö-ßer

nein gro-ßer nicht seyn! die Freude, die Wonne, die Freude die Wonne kann

grö - ßer, nein grö - ßer nicht seyn, kann größer nicht seyn, kann größer nicht

seyn — — — kann größer nicht seyn!

N: 15: Recit:vo Tacet: / Sieque Terzetto /

Adagio non troppo

Nach so viel bangen Jahren, den Theuren sehn zu

können! und ihn nicht Sohn zu nennen O! dies mehrt nur meine Pein

ach ihn nicht Sohn zu nennen, nicht Sohn zu nennen; dies mehrt nur meine Pein, dies

mehrt, dies mehrt nur mei - ne Pein, nach so viel ban - gen Jah - ren den

Theuren sehn zu können,

V. S.

und ihn nicht Sohn zu nen-nen, dies mehrt nur meine Pein:

nach so viel bangen Jah-ren den Theuren sehn zu kön-nen, und ihn nicht

Sohn zu nennen dies mehrt nur meine Pein, dies mehret, dies mehrt nur

meine Pein, dies mehret, dies mehrt nur meine Pein!

Allo Terzo

N: 18 Recitativo

Andante

vorüber ist der Abend! ja selbst vorüber die Mitter-nacht!

und Niemand bringt mir die Nahrung die in diesem Grabe, mich noch er-

hält ich hörte dumpfes Geräusch! entfernte Stimmen, und leise ver-

würrte Klage-Töne doch aus meiner Höhle dringt nie ein Laut!

Da-hin, wo Menschen wohnen!

All.o Maestoso

f

V.

Presto

wenn jene Wache! - - wenn der Herzog

wüßte daß Lore - dan - wenn neues Mißgeschick mich jetzt

trüfe! Gott! wenn von allem ver - lassen in dieser Höhle! des

Sostenuto.

Hungers Raub ich würde! Gott! wär ich nur al - lein!

Gott wär ich nur al-lein! Ach! dieses ar-me Ge-schöpf, der gute

Knabe! O! fliehe! fliehe von mir furchtbare Ahnung! es kann nicht seyn! gerechten

Gott! ach nein! schlaf süßer Knabe! ja schlafe! dein sanfter Schlummer ist Er-

leichte-rung im Kummer! ist das größte Geschenk!

Allo

V. S.

ist das größte Geschenk! das die Gottheit dir gab ...

Sieque

Larghetto
Aria

Du mein alles, o! ge - nies - se jetzt im

Schlafe sanf - te Freuden, jetzt im Schla - fe sanfte

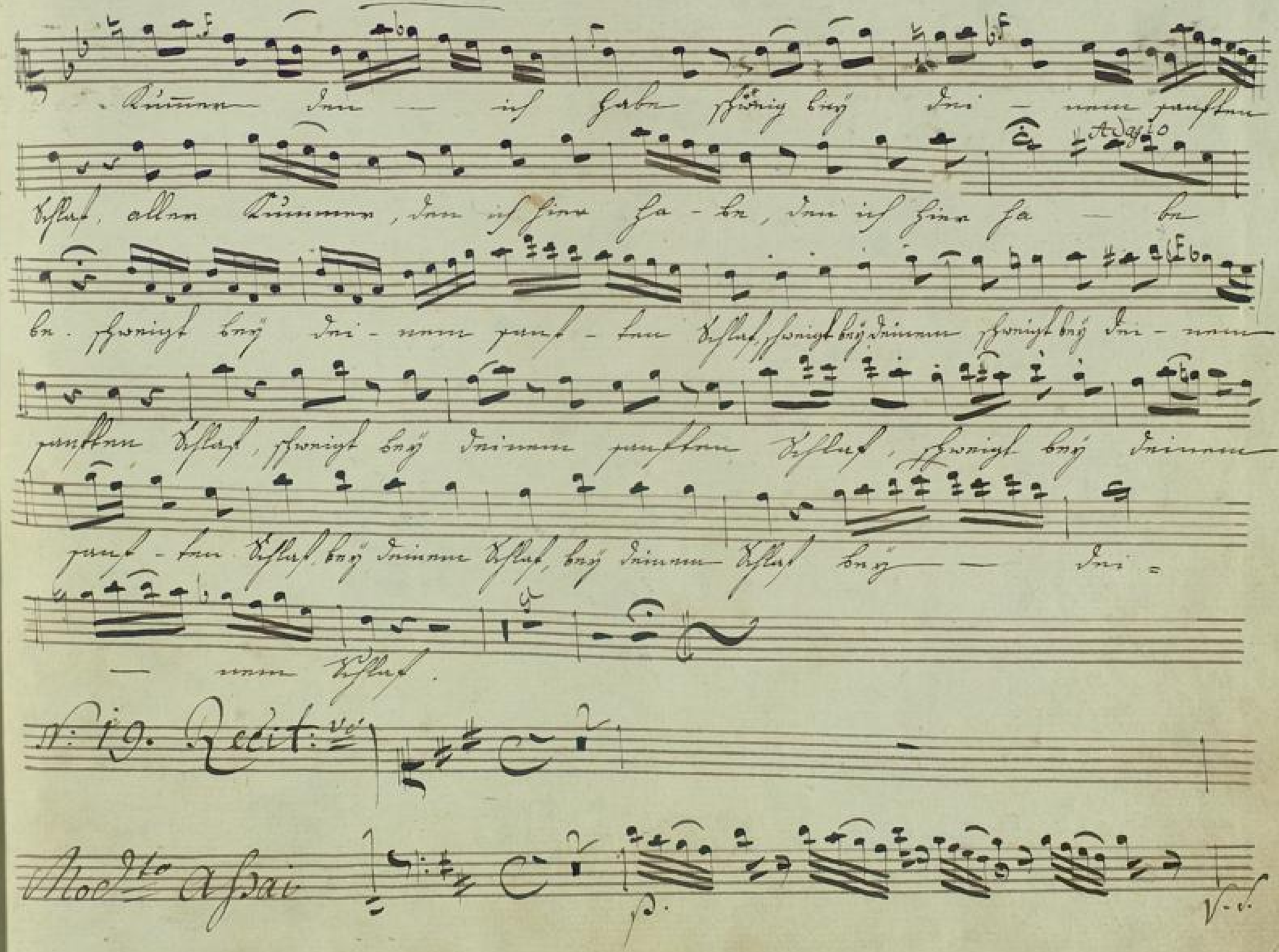
Freuden! und verträume leicht das Leiden, das du Ar - mer! schon dich

traf, und ver - träu - me leicht das Lei - den, das du Armer!

schon dich traf! Schlafe unter meinen Küssen!

apiacere

schlafe! schlafe! O holder Kna - be! aller

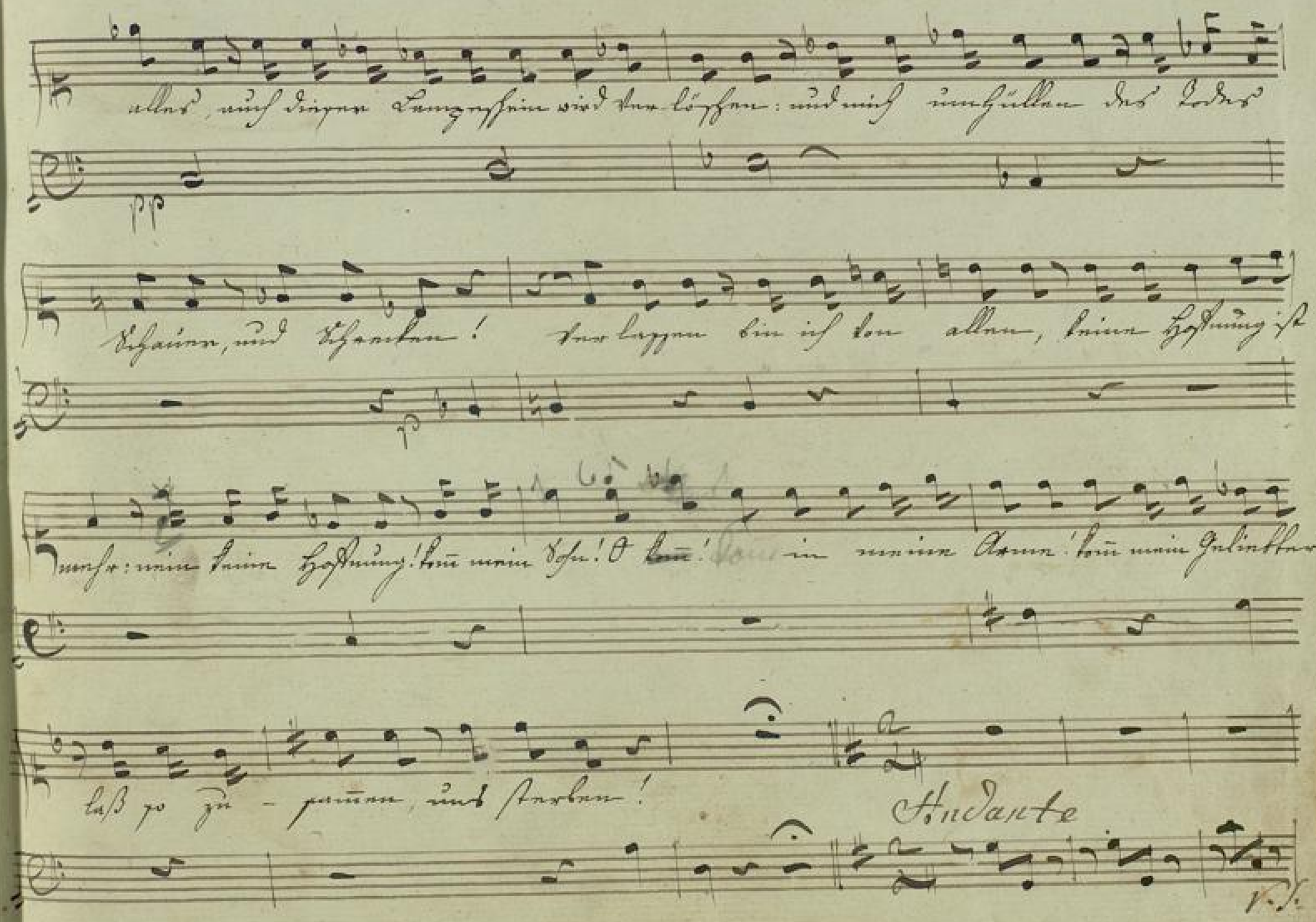

Kummer den — ich habe schweig bey dei — nem sanften
Adagio
Schlaf, aller Kummer, den ich hier ha - be, den ich hier ha — be
be. schweigt bey dei - nem sanf - ten Schlaf, schweigt bey deinem schweigt bey dei - nem
sanften Schlaf, schweigt bey deinem sanften Schlaf, schweigt bey deinem
sanf - ten Schlaf bey deinem Schlaf, bey deinem Schlaf bey — dei =
— nem Schlaf.
N: 19. Recit:vo
Modto Assai
p.
V. S.

Doch ha! was war das! welcher Sonnenstrahl fiehl da her.

welch Licht umschimmert diese verborgne Mauren,

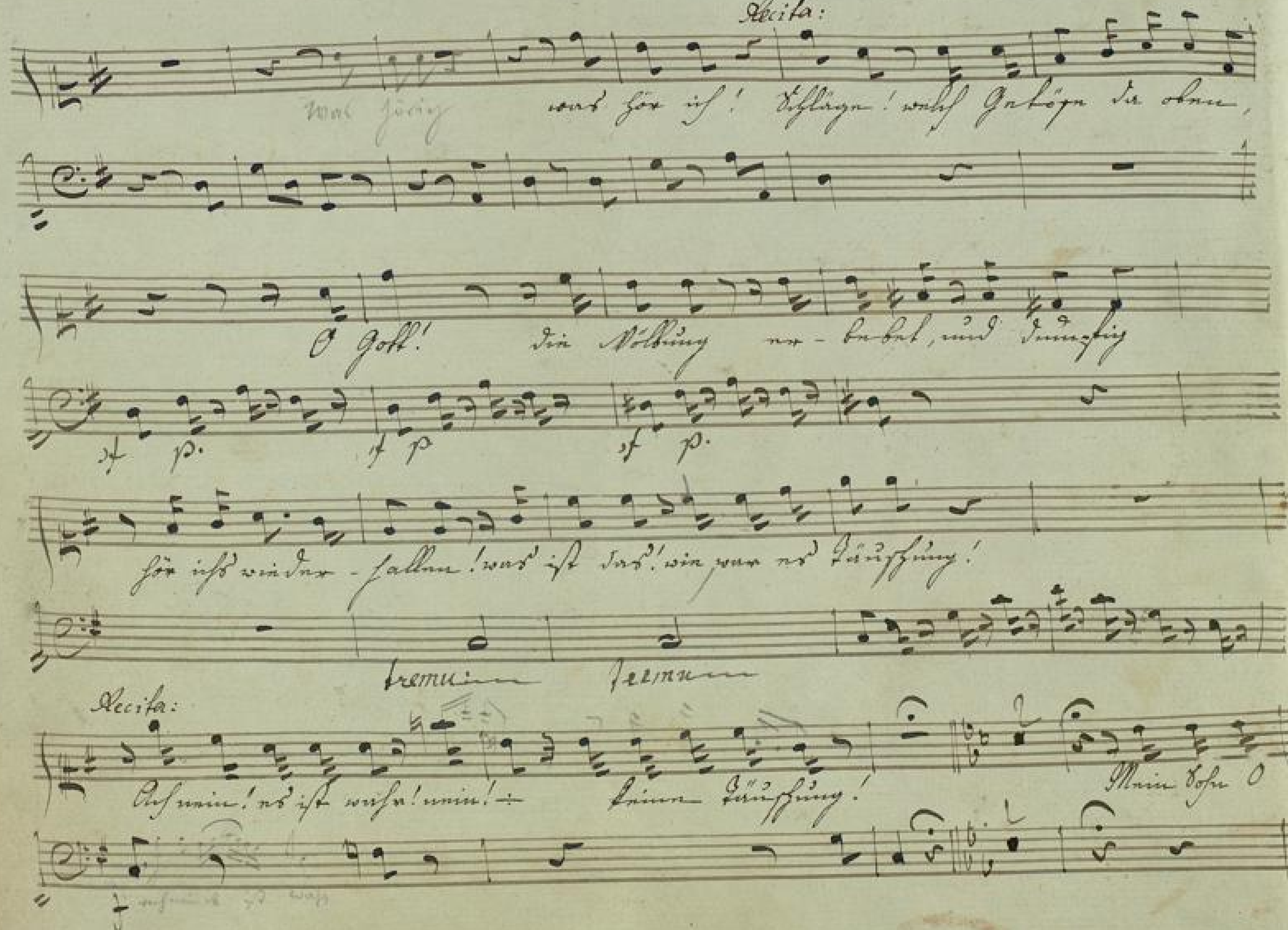
so viel Klarheit drang niemal an diesen Ort! was soll ich denken! mein

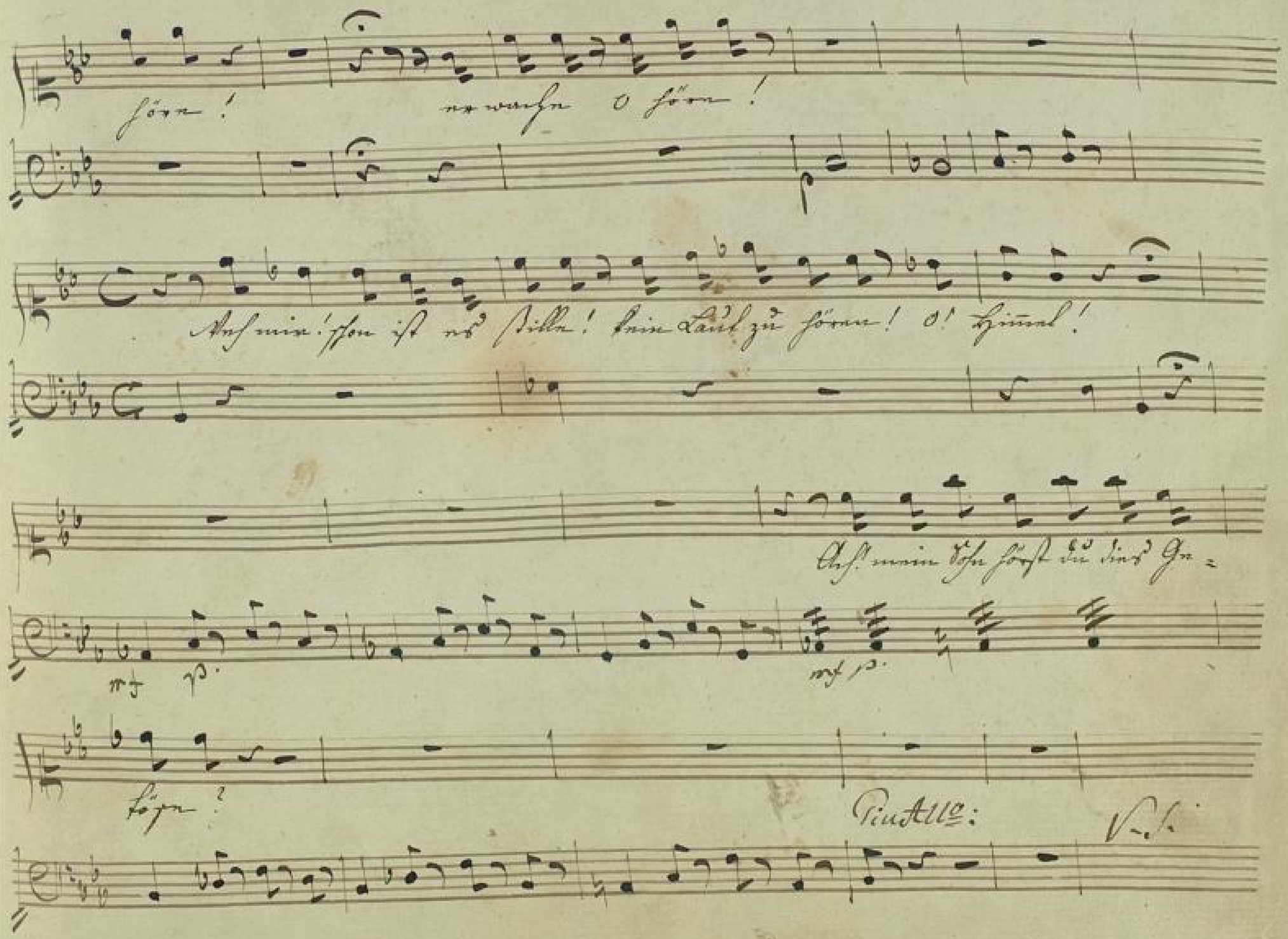
Adolph, geliebter Knabe! er wache! siehe! ach! alles verschwindet!


alles, auch dieser Lampenschein wird verlöschen: und mich umhüllen des Todes

Schauer, und Schrecken! verlassen bin ich von allen, keine Hoffnung ist

mehr: nein keine Hoffnung! komm mein Sohn! O komm! in meine Arme! komm mein Geliebter!
laß so zu - sammen, uns sterben!
Andante


Recita:
O Gott!
f p
f p
f p
tremu
tremu
Recita:
Mein Sohn O


höre! erwache O höre!
Weh mir! schon ist es stille! kein Laut zu hören! O! Himmel!
Ach! mein Sohn hörst du dies Ge=
mf p.
mf p.
töse?
Piu Allo:

Ach! nur rettet den Knaben hier ist er hier!

Attacca

Quettino

O! Gottheit voll Erbarmen du einzige Hoffnung

du einziger Trost des Armen er-höhre unser Flehen, und laß — uns Rettung

sehen, die Thränen einer Mutter trocknen O! Ewiger, trocknen O! Ew-ger sie die

Thränen einer Mutter, die Thränen einer Mutter, trocknen! trocknen!

trock — nen! O! Ewiger sie trocknen O! Ewiger, sie — trocknen O Ewiger

sie.

Allo

adagio.

Lore dano! hier finden wir uns wieder! du meiner Leiden Stifter!

Andte sostenuto

du bist, der mich befreyt! O! ewige Vorsehung! wie verhüllt sind deine

Wege! wie verhüllt sind dei- ne Wege! du machst mein Staunen re — ge! wie

mei- ne Dankbarkeit. du machst mein Staunen rege, wie mei — ne

heiße Dankbarkeit! wie meine Dankbar-keit, wie mei- ne Dankbar-

keit! was sagst du! nun so rede!

so sprich! Schweige du, und rühr dich nicht!

V. S.

Allegretto Giusto

Nun wenn ichs wäre! wohlan! ich trage: mit Recht die Strafe

Sostenuto

Entriß den Räubern mich!

Schweige von allen Schmerzen, blicke auf diesen Knaben! Er fesselt unsre

Herzen.

Colla Parte

Tempo 1mo Nur zu Camillens

Preise ertöhne Land, und Meer, ertöne Land, und Meer, nur zu Camillens Preise er-

töne Land, und Meer, ertöne Land, und Meer, er - tö - ne Land, und

Meer, er - tö - ne Land, und Meer!

Ende. //:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg